

StuPa-Newsletter 1/2013

Liebe Studierende,

mit dem StuPa ist es ja so eine Sache hier an der Uni. Viele von Euch kennen uns wahrscheinlich nur, weil Ihr bei uns eine Initiativ- oder Projektförderung beantragt habt, aber ansonsten bekommt man auf dem Campus ja nicht so viel mit, von dem, weswegen wir uns sonst alle drei Wochen abends ein paar Stunden um die Ohren schlagen ;) Wir verwalten z.B. Gesamtmittel von über 100.000€ pro Jahr und entscheiden über die Höhe Eures Semesterbeitrags.

Damit sich das ändert, kommen wir gerne dem Antrag der Fraktion Liberaler Campus & Freunde nach und werden von nun an mindestens drei Zusammenfassungen unserer Arbeit pro Jahr veröffentlichen. Wir hoffen, Ihr erfahrt dadurch etwas mehr von dem, was wir eigentlich machen und wenn Euch das alles interessiert, dann schaut doch mal auf einer unserer Sitzungen vorbei – ihr findet die Termin auf www.stupa-viadrina.de

1. Grenzüberschreitender ÖPNV

Eines der wichtigsten Themen der bisherigen Legislatur war der Bus nach Slubice, der seit 9. Dezember fährt und den Ihr alle mit Eurem Semesterticket nutzen könnt. Für uns stellte sich die Frage, ob wir für dieses zusätzliche Angebot auch einen zusätzlichen Beitrag zahlen wollen bzw. wie hoch dieser ausfallen soll. Nach langen Überlegungen und Verhandlungen sind wir schließlich bei einem Betrag von 3,50€ pro Studierender und Semester gelandet.

Natürlich ist es uns nicht leicht gefallen, Euch mit diesem zusätzlichen Beitrag zu belasten, aber wir denken, dass an einer internationalen Universität, die an der Grenze gelegen ist, ein Bus in das andere Land dazugehört. Vor dem Hintergrund, dass sich der Preis von 3,50€ bereits nach zwei Fahrten mit dem Bus rechnet, fanden wir am Ende auch den Preis vertretbar und hoffen, dass Ihr dieses Angebot zahlreich nutzen werdet! Nach ersten Nutzungsstatistiken scheint der Bus auch sehr gut in der Stadt anzukommen, denn seine Auslastung ist überdurchschnittlich, wenngleich die Fraktion dielinke.SDS/Unabhängige Linke in der Debatte anmahnte, dass mittelfristig eine Straßenbahn kommen müsse, um die Langfristigkeit des grenzüberschreitenden ÖPNV zu gewährleisten.

2. Austritt aus dem fzs

Auf Antrag der Fraktion Liberaler Campus & Freunde hatte das StuPa auf seiner 4. Sitzung über den Austritt aus dem freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) zu befinden. Der fzs ist ein überparteilicher Dachverband, der die Interessen der Studierenden auf Bundesebene vertritt. Nach Meinung der antragsstellenden Fraktion ist der Mitgliedsbeitrag von 4.500€ zu hoch für die Leistungen, die wir durch den fzs erhalten, zumal der Verband im letzten Jahr auch durch innere Streitigkeiten gelähmt wurde. Befürworter der Mitgliedschaft hielten dem entgegen, dass eine Interessenvertretung auf Bundesebene vor dem Hintergrund der Bologna-Reformen, der BaFöG-Regelungen und der Exzellenzinitiative, die allesamt auf Bundesebene entschieden werden, unverzichtbar ist. Der Antrag wurde am Ende mit angenommen. Auf Antrag der Fraktion dielinke.SDS/ Unabhängige Linke wurde eine namentliche Abstimmung durchgeführt, sodass Ihr im Sitzungsprotokoll nachlesen könnt wie die von Euch gewählten Abgeordneten abgestimmt haben.

Einen weiteren Diskussionsbeitrag zu dem Thema findet Ihr auch in der AStA-Pronto 1/2013, in der der AStA-Referent für Hochschulpolitik Außen, Kai Goll, und der StuPa-Präsident, Sebastian Wrobel, das Für und Wider des Austritts erläutern.

3. Einführung einer Urabstimmung

Ein weiteres großes Thema bisher war die Satzungsänderung. Die Fraktion Liberaler Campus & Freunde hatte dazu auf der 2. Sitzung beantragt, dass sich der Rechtsausschuss mit der Einführung einer Urabstimmung in unsere Satzung beschäftigt. Formulierungsvorschläge kamen von den Fraktionen Liberaler Campus und dieLinke.SDS/Unabhängige Linke. Nach dem vom StuPa beschlossenen Text, der Elemente aus beiden Anträgen enthält, ist eine Urabstimmung über grundsätzliche Angelegenheiten der Studierendenschaft nun möglich, wenn entweder 3% der Studierendenschaft, die absolute Mehrheit im StuPa oder AStA oder alle drei FSRs dies fordern. Die Urabstimmung ist dann bindend, wenn mindestens 10% der Studierendenschaft an ihr teilnehmen.

Die Satzungsänderung muss noch von der Rechtsaufsicht genehmigt werden.

4. Einführung eines Petitionsrechts

Auf Antrag der Fraktion dieLinke.SDS/Unabhängige Linke hat das StuPa ein Petitionsrecht für Studierende in seine Geschäftsordnung aufgenommen. Danach können 10 Studierende eine Petition unterzeichnen, über die das StuPa auf seiner nächsten Sitzung dann zu befinden hat. Wir hoffen, dass ihr dieses Element demokratischer Partizipation nutzen werdet, um Eure Ideen und Vorschläge ins StuPa zu tragen, denn nur so können wir Eure Interessen wirklich vertreten.

Wir hoffen, dass wir Euch einen kleinen Überblick über unsere Arbeit geben konnten. Solltet Ihr Interesse an unserer Arbeit oder Fragen hierzu haben, dann schaut einfach auf unserer Homepage vorbei oder schreibt uns an stupa@europa-uni.de